

HA-Einforderung per email

Beitrag von „Enja“ vom 2. Mai 2005 22:29

Das erinnert mich an "Der Schüler trägt das Risiko des Versagens der technischen Geräte" und Punkt. Anlässlich einer Präsentation meines Sohnes, die wegen defekten Schul-Equipments leider ins Wasser fiel. Und 6. Ist doch klar. Wenn ihm das im wirklichen Leben passiert wäre, wäre es auch schlecht.

Daraus folgte, dass im Abi niemand mehr irgendein technisches Gerät zur Präsentation nutzte. Das Risiko ist doch viel zu hoch. Würde ich auch nicht machen.

Man dürfte in diesem Fall also die angegebene Mail-Adresse nicht nutzen, sondern müsste die Arbeit persönlich ins Fach legen. Hoffentlich ist das zulässig. Oder sonst auf jeden Fall quittieren lassen. Das würde man bei einer Terminsache ja auch tun.

Was mir nicht gefällt, dass mir hier unterstellt wird zu lügen. Ich fühle mich langsam tatsächlich in meine Schulzeit versetzt. Hochinteressant. Ich glaube es meinen Kindern nämlich manchmal tatsächlich nicht. Zumal ihre Lehrer sich mir als Mutter gegenüber nicht so drastisch äußern, wie ihr es tut.

Auch diese höhnische Bemerkung bezüglich meines Internet-Providers, nicht schlecht. Hat was.

Grüße Enja